

# DER ERSTE BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE KRUMMENNAAB

---



An die  
Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72  
10565 Berlin

Rathaus

Hauptstraße 1

92703 Krummennaab

Krummennaab, 22. Mai 2014

## **Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Mit dem „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014 sind wir von Seiten der Gemeinde Krummennaab - so wie vorgelegt - nicht einverstanden und legen hiermit fristgerecht unseren Widerspruch ein!

Bezüglich der geplanten Netzausbaumaßnahmen D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014 spreche ich mich für unsere Gemeinde und namens des gesamten Gemeinderates gegen folgende Maßnahme aus:

### **Maßnahme D9 und D10a/b (Seite 243ff): Neubau der HGÜ-Verbindungen Bad Lauchstädt - Meitingen bzw. Meitingen - Güstrow**

Unsere Forderungen lauten im Einzelnen:

- 1) Kein Neubau dieser in der Bevölkerung hoch umstrittenen Trasse, bis ihre Notwendigkeit von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei belegt wird bzw. zweifelsfrei eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung durch elektromagnetische Strahlung ausgeschlossen werden kann!
- 2) Alle Planungen müssen in erster Linie in einem vertretbaren Maß und zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger unserer vom demografischen Wandel sehr stark gebeutelten Region erfolgen; dabei müssen sensible Lebensräume wie Wasserschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete etc. respektiert und diese entsprechend weiträumig umgangen werden!
- 3) Wir fordern eine ernsthafte, im Ergebnis offene und transparente Überprüfung, ob es an Stelle einer viele Nachteile bringenden und viele Bürger belastenden Variante „Überlandleitung“ nicht doch Lösungen mit Erdkabeln geben kann!

DER ERSTE BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE KRUMMENNAAB

Telefon

0 96 82 / 92 11 - 15

Telefax

0 96 82 / 92 11 - 99

e-mail

[ulrich.roth@krummennaab.de](mailto:ulrich.roth@krummennaab.de)

Internet

[www.krummennaab.de](http://www.krummennaab.de)

Die Planungen dürfen aus unserer Sicht nicht den europäischen Stromhandel als oberste Priorität haben. Die Energiewende ist ein im großen Konsens politisch erklärtes Ziel der gesamten Gesellschaft, höhere Kosten, z. B. wegen einer (Erd-)Verkabelung müssen alle Bürger tragen, Freileitungen mit derart monströsen Masten können nicht akzeptiert werden! Wir verweisen in dem Zusammenhang auf die breite mediale Debatte um die Zulässigkeit von Windrädern in Bayern!

Bis 2034 soll nach unserem Kenntnisstand über die oben genannte Trasse D09 überwiegend Braunkohlestrom transportiert werden. Dieser belastet bekanntermaßen unsere nationale CO<sub>2</sub>-Bilanz, die sich aktuell in Deutschland im Vergleich zur EU sogar negativ entwickelt (!) und nach unserer Meinung in einem nicht akzeptablen Umfang im Gegensatz zu den erklärten Zielen einer modernen Energiewende steht!

Folgende Begründungen für unseren Widerspruch führen wir aus:

1. Die Notwendigkeit der Trasse aus energetischer Sicht im Sinne der Energiewende ist bis jetzt absolut nicht erwiesen!
2. Diese Trasse wird **nicht** ausschließlich zum Transport von aus Wind- und Sonnenenergie produziertem Ökostrom, sondern überwiegend zum Transport von Braunkohlestrom der großen Energielieferanten und deren damit verbundenen Ertragsmaximierung Verwendung finden. Die Belastungen und die damit verbundenen Nachteile, Wertminderungen und Lebensqualitätsverluste haben aber unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu tragen!
3. Die geplante Trasse führt durch eine sich in einer sehr dynamischen und positiven Entwicklung befindende Fremdenverkehrsregion mit großem Zukunftspotenzial, welches entschieden eingeschränkt würde (→ vgl. Verleihung des Titels „staatlich anerkannte Ökomodellregion Steinwald“; über den Zweckverband „Steinwald-Allianz“ ist die Gemeinde Krummennaab hier mit eingebunden).
4. Eine gesundheitsschädliche Wirkung auf den Menschen ist mangels sicherer wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht gänzlich ausgeschlossen. Die in Deutschland geltenden Grenzwerte für Magnetismus sind bekanntlich willkürlich gesetzt und liegen um ein Vielfaches über den gültigen Werten anderer Staaten: z.B. in Italien oder in der Schweiz (in Deutschland: 500 Mikrottesla vs. Italien: 3 (!!)) Mikrottesla).
5. Von negativen Auswirkungen auf die Vogelwelt durch die enorme Aufheizung der Strom führenden Leiter ist sicher auszugehen, wie Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt in Tirschenreuth sicher belegen werden. Zerschneidungen von Lebensräumen und wertvollen Biotopen, die sonst bei allen gemeindlichen Planungen strengstens geschützt werden müssen, gelten als unumgänglich und können nicht hingenommen werden!
6. Die Zerschneidung einer wunderschönen, zusammenhängend intakten Landschaft durch die geplante Stromtrasse steht im krassen Gegensatz zu Naturschutz oder Tourismus orientierten Zielen!

7. Eine zu erwartende Wertminderung aller an der geplanten Trasse gelegenen Immobilien ist bereits alleine seit dem Bekannt werden der aktuell diskutierten Planungsvarianten zu verzeichnen!
8. Nach unserem Wissen ist eine verbindliche Abstandsregelung zur bestehenden und geplanten Wohnbebauung nicht gegeben!
9. Abzusehende neue Entwicklungen in der Stromspeichertechnik sowie das aus unserer Sicht relativ leicht umsetzbare Potenzial an Regelenergie durch eine zunehmende Flexibilisierung der Energieerzeugung aus Biogasanlagen und anderen regenerativen Quellen in Bayern ist im NEP 2014 nicht berücksichtigt!
10. Eine positive Weiterentwicklung aller Anliegergemeinden (auch derer, die aktuell nicht direkt vom geplanten Trassenverlauf berührt sind) wird absolut negativ beeinflusst.
11. Alternative Lösungen, wie z.B. der Bau von Gaskraftwerken an den bisherigen Standorten von Kernkraftwerken, welche die zu erörternde einschneidende Maßnahme im Netzausbau hinfällig machen würden, wären aus unserer Sicht jederzeit möglich. Die Gemeinde Krummennaab ist gemäß eines bei der Energieagentur Regensburg (EAR) in Auftrag gegebenen Energiekonzepts im Bayernweiten Vergleich nachweislich sehr gut aufgestellt bei der dezentralen Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen!

Ich lege mit Hinweis auf die vorstehend ausgeführten Argumente für unsere Gemeinde Krummennaab Widerspruch gegen die geplante Netzausbaumaßnahmen D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014 ein!

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich einverstanden:

JA

NEIN

Vorsorglich fordere ich hiermit die Beteiligung der Gemeinde Krummennaab im weiteren Verfahren ein!

Mit freundlichen Grüßen,



**Uli Roth**

1. Bürgermeister  
Gemeinde Krummennaab